

Zinse/ Zehen Morgen Acker / drei Fisch- Teiche / drei Acker Wiesen/ auch den ersten Pfarrherrn im Jahr 1505. am Tage Petri und Pauli damit belehnet / und im Jahr 1519. den andern Prediger alda eingesetzt.

Es meldet zwar die Braunschweigische Chronick / daß Hochgedachte Fürstin nur 4. Jahr nach ihres Herren Todte gelebet habe / und im Jahr 1499. gestorben sei/ es gebens aber alte Schrifliche Urkunden/ daß sie Anno 1519. noch am Leben gewesen/ und nicht allein den betrübten Todesfall Herzog Heinrich des Aeltern / ihres Herren Sohns/ welchem in Friesland der Kopf abgeschossen worden / sondern auch die Gefängniß ihres jüngsten Sohns Herzog Erichs / welcher in einer Fehde von dem Bischoff von Hildesheim gefangen genommen/ erlebet habe.

Im Jahr 1516. oder 17. ist das Bergwerck im Joachimsthal / zuvor die Conrads-Grün genandt / aufkommen/ welches durch Gottes Seegen so reichlich geschüttet/ daß innerhalb 40. Jahren über 40. Tonnen Goldes allein zur Ausbeute gefallen/ ohne was ordentliche Gefälle der Obrigkeit gewesen / und was wieder auf Berg- und Hütten- Kost gangen / und hat ein armer Bergmann / der selber mit seinem Weibe geschürffet / und fürm Ort gearbeitet/ biß in hundert tausend Gulden aufm rothen Gang und andern Zechen Ausbeut erhoben / wie solches Mathesius, weiland Prediger daselbst/ in seiner Sarepta meldet. Von solchem neuen berühmten Bergwerck / sein um das Jahr 1521. einige Bergleute an den Harz/ und zwar anfänglich in die Graffschaft Honstein / unter denen damals regierenden Graffen / Herren Heinrichen/ und Herren Hans Ernst Gebrüdern / Graffen zu Honstein / Herren zu Lohra und Clettenberg/ kommen/ da denn S. Andreas Creutz fundig worden / und mit andern Zechen in grossen Preiß kommen / also daß hierdurch die Berg- Stadt S. Andreas- Berg erbauet worden/ wie aus der von Hoch-wohlgedachten Grafen im Jahr 1521. heraus gegebenen/ und von dero Hochlöblichen Nachfolgern im Jahr 1576. erneuerten Berg-Ordnung abzunehmen / da denn der Seegen Gottes sich

so